

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 44/2016 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Das Märchen „Rotkäppchen und der Wolf“ erklärt seit Jahrhunderten den Charakter des gefürchtetsten Raubtiers in Europa. Darin geht es um ein kleines Mädchen, das seine kranke Oma besuchen möchte. Auf dem Weg trifft es den Wolf, der sich nach dem Ziel des Mädchens erkundigt und es mit einer Blumenwiese ablenkt. Um unerkannt ins Haus der Großmutter zu gelangen, erhöht der Wolf seine Stimmhöhe. Dann frisst er die alte Dame und tarnt sich mit ihrer Kleidung, um Rotkäppchen abermals zu täuschen. Als Rotkäppchen nah genug herangekommen ist, frisst er es ebenso.

Da Märchen aber immer auch Geschichten über menschliche Wesenszüge sind, kann man daraus sehr viel über gefährliche Menschen lernen: Diese tarnen ihre wahren Absichten und lenken vom eigentlichen Ziel ab; sie verstellen sich, um am Ende rücksichtslosen Profit aus der Sache zu schlagen. Beobachten Sie in dieser Ausgabe, wie sich Verbände, Firmen oder Globalisten verstellen, um ihre Opfer – sprich uns – nahe genug heranzulocken ...

Die Redaktion (sl.)

Glyphosat: Industrielobby hat Behörden unterwandert

gan. Die Zulassung des weltweit meistverwendeten Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat für die EU endete im Juni 2016. Eine besondere Rolle in dem Entscheidungsprozess der Wiedenzulassung spielt das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), das der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) als Berichterstatter zuarbeiten soll. Das BfR kam zu dem Schluss, dass es keine Hinweise auf eine krebserregende, reproduktions- oder fruchtschädigende* Wirkung durch Glyphosat bei Versuchstieren gab, und empfahl eine erneute Zulassung.

Dieser Empfehlung folgte dann auch die EFSA. Interessant hierzu ist, dass im zuständigen Bewertungskomitee des BfR mehrere Mitarbeiter großer Chemiekonzerne wie BASF und Bayer sitzen. Noch gravierender ist, dass 59 % der Mitarbeiter der EFSA Verbindungen zur Landwirtschafts- und Lebensmittelindustrie haben. Hier kommt wieder eindeutig zu Tage, dass die Industrie ihre Interessen mit allen Mitteln durchzusetzen versteht und dass selbst staatliche Behörden gezielt unterwandert sind. [1]

*Gen-Schäden, die bereits im Mutterleib hervorgerufen werden

Mobilfunk – Geld wichtiger als Gesundheit?

ch./mol. Unabhängige Studien zeigen ein erhöhtes Hirntumor-Risiko bei intensiver Handynutzung. Ratten entwickeln unter Handystrahlung Tumore an Herz und Gehirn, Kälber in Mobilfunkurnähe werden blind geboren usw. Trotz dieser Untersuchungsergebnisse bleibt die Mobilfunkindustrie bei ihrer Aussage, Mobilfunkstrahlung sei nicht gesundheitsschädlich. Dabei gilt es zu beachten, dass Mobilfunk heutzutage ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor ist. Für 2016 werden weltweit Mobilfunkumsätze von insgesamt rund 1,24 Billionen (= 1.240 Milliarden) US-Dollar vorhergesagt. Dies ist ein Grund, warum die Forschung zu gesundheitlichen Schäden durch Mobil-

funk von der Industrie in deren Interesse gesteuert und finanziert wird. Zu denken gibt hierbei Folgendes:

Trotz der Aussagen der Industrie, Mobilfunkstrahlung sei nicht gesundheitsschädlich, verweigert die Versicherungsbranche – wie z.B. die Allianz-Versicherung und der Rückversicherer Swiss Re – den Mobilfunkunternehmen die Deckung von gesundheitlichen Schäden durch Mobilfunkstrahlung. Es liegt auf der Hand, dass die Versicherungsunternehmen massenhafte Schadenersatzforderungen bereits in naher Zukunft befürchten.

Fazit: Smartphones und wissenschaftliche Forschungsergebnisse kann man kaufen – Gesundheit nicht! [2]

Die Netzflüsterer

cys. „M hoch 3“ ist eine Internetagentur, die seit über 15 Jahren Online-Marketingkonzepte für Groß- und Einzelhandel, aber auch für Banken oder Parteien anbietet. Offensichtlich gehört für diese Agentur auch der Einsatz bezahlter Mitarbeiter dazu, die unter falschem Namen in Internet-Foren und sozialen Netzwerken für ihre Auftraggeber aus den verschiedensten Branchen Meinung machen. Es werden nicht nur positive Bewertungen für ausgewählte Produkte oder Unternehmen erstellt, sondern auch Parteien und Amtsträger erscheinen nach einer Beurteilung durch die gekauften Netzflüsterer in besserem Licht. Zu den Auftraggebern gehören ebenso Banken und Pharmakonzerne. Letztere lassen beispielsweise gern gefährliche Nebenwirkungen von Medikamenten wegdiskutieren. Aufgedeckt hatte dies im Fall von „M hoch 3“ das österreichische Monatsmagazin „Datum“. Es folgte eine Rüge des PR-Ethik-Rates: Die Art des Einsatzes von gefälschten Identitäten wurde als planmäßige Täuschung der Nutzer gewertet. Prompt zogen drei große Unternehmen ihre Werbeanzeigen und gebuchten Aufträge aus Angst vor negativen Berichten zurück. [3]

Internetzensur durch automatisierte Meinungsmacher

knb. Dass Politiker gezielt Informationen steuern, um die öffentliche Meinung zu kontrollieren, ist nicht neu. Doch was wäre, wenn Meinungen

einfach per Knopfdruck erzeugt werden könnten? „Social Bots“ (wörtlich: soziale Roboter) machen dies möglich. Social Bots sind automatisierte

Programme, die Informationen sammeln, verbreiten und selbstständig kommunizieren, als wären sie Meinungen echter Personen. So können sie z.B.

in sozialen Netzen Diskussionen mit bestimmten Meinungen fluten. Noah Bubenhofer, Sprachwissenschaftler

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.lobbycontrol.de/2015/06/efsa-bfr-gefaehrden-unsere-gesundheit-zugunsten-der-industrie | www.testbiotech.org/node/667

[2] www.schweizamsonntag.ch/ressort/nachrichten/bauern_kaempfen_gegen_handy-strahlen | www.aefu.ch/index.php?id=5893 | <https://de.wikipedia.org/wiki/Mobilfunk> | www.kla.tv/8500 | www.kla.tv/1019 [3] http://diepresse.com/home/kultur/medien/4818042/Postings-gefaelscht_PREthikRat-rugt-Agentur-mhoch3 | www.prethikrat.at/wp-content/uploads/2015/11/20151202_Ruege_mhoch3_Lankys_Langsnr.pdf | www.taz.de/!5028175

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

an der Technischen Universität Dresden, entwarf zur Veranschaulichung einen Bot, der in der Lage ist, typische Aussagen zum Ukraine-Konflikt – wie „Putin ist ein Diktator!“ – zu erkennen und automatisch darauf zu reagieren. Bubenhofer ist sich sicher, dass Regierungen diese Technik nutzen. So berichtete z.B. Spiegel Online 2011, dass die US-Regierung nach Anbietern einer solchen Software suchte. Regierungskritische Meinungsäußerungen können mit der Hilfe von Social Bots systematisch überdeckt werden, ohne zur offenen Zensur greifen zu müssen. Es kann aber auch das Internet künstlich mit irreführenden oder extremistischen Aussagen geflutet werden, um später eine offene Zensur zu begründen. Auf diese Weise wird nicht nur die Meinungsfreiheit entscheidend eingeschränkt, sondern auch der Weg geebnet, um langfristig eine noch stärkere Überwachung im Internet zu rechtfertigen. [4]

Widersprüche zur Verurteilung Radovan Karadžićs

dd./cs. Der ehemalige Serbenführer Radovan Karadžić wurde am 24.3.2016 des Völkermordes in Srebrenica für schuldig befunden. Unter seinem Oberbefehl sollen 1995 serbische Truppen 8.000 muslimische Jungen und Männer im bosnischen Srebrenica ermordet haben. Der unter dem Pseudonym Alexander Dorin bekannte Serbe Boris Krljic zeigt in seinen Büchern Widersprüche auf, die ein anderes Licht auf das vermeintliche „Srebrenica-Massaker“ werfen. Unter den 7.400 angeblich ver-

Wasser – kein Anlagegut, sondern Menschenrecht!

elp./sl. Die Privatisierung von öffentlichen Leistungen wie Strom, Wasser, Gesundheitsversorgung, Transport wird immer wieder als Fortschritt verkauft, vor allem, um die ständig verschuldeten Städte und Gemeinden zu „entlasten“. Unweigerlich führt aber der Verkauf an profitorientierte Unternehmen zu Problemen: ausbleibende Investitionen in die Infrastruktur, Vernachlässigung der Umwelt und in den allermeisten Fällen Tarifierhöhungen. Existenziell bedrohlich wird das bei Dingen, ohne die der Mensch nicht leben kann, wie z.B. Wasser.

2011 beschrieb der Ökonom Willem Buiter Wasser als „ein Anlagegut der Sonderklasse“, welches Öl, Landwirtschaftsprodukte und Edelmetalle in den Schatten stellen wird. Diese Entwicklung hin zum Anlagegut wird vom IWF* und der Weltbank dadurch gefördert, dass sie meist als Vorbedingung für einen Kredit an einen Staat oder Gemeinwesen entsprechende Privatisierungen fordern. Dies führt in ärmeren Ländern aber nicht selten dazu, dass Wasser für viele unerschwinglich wird. Erst durch starke Proteste sind solche Ent-

missten Zivilisten seien 2.000 Gefechtstote. Auch seien die Namen von 3.000 der vermissten Personen im Sommer 1996 auf bosnischen Wählerlisten erschienen, und eine muslimische Organisation habe 2014 ausgesagt, dass weitere 500 Menschen auf der Todesliste heute noch in Srebrenica lebten. Dorin besitzt nach eigenen Angaben eine Originalaufnahme holländischer Blauhelmsoldaten, die bestätigten, dass den muslimischen Zivilisten nichts angetan worden sei.

wicklungen wieder umkehrbar, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Cochabamba in Bolivien 2000: Nach starken Protesten der Bevölkerung beendete die Regierung den Privatvertrag und unterstellte das Wasser wieder staatlicher Kontrolle.

Uruguay 2004: Ein Referendum erklärte, dass der Zugang zum Leitungswasser und zur Kanalisation grundlegende Menschenrechte sind und dass die soziale Wirkung Vorrang vor ökonomischen Erwägungen habe.

Frankreich 2005: In 41 Fällen ist das Wasser wieder in staatlicher Hand. In Paris wird die Wasserversorgung seit 2010 von „Eau de Paris“ nach einem Plan der „Wasser-Solidarität“ gemanagt. Durch diesen erhalten arme Haushalte Rabatte und Bürger dürfen bei Entscheidungen über Wasserinvestitionen und Tarifen mitbestimmen. Schon im ersten Jahr hat die Stadt 46 Millionen US-Dollar gespart und die Tarife gesenkt.

Fazit: Wasser gehört dem Volk und ist kein Anlagegut! [6]

*Internationaler Währungsfonds, Sonderorganisation der UNO

Doch das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag unterließ es, diese Fakten zu prüfen – allem Anschein nach zur Deckung und Verschleierung der wahren Absichten der am Jugoslawienkrieg beteiligten Parteien, insbesondere der USA, der NATO und der UNO. Bei genauerer Analyse könnte somit der Fall Srebrenica als ein weiterer inszenierter Vorwand der Globalstrategen aufzulegen, der den Kriegseintritt der NATO öffentlich rechtfertigen sollte. [5]

Wem nützt die unkontrollierte Ausbreitung des Wolfs?

gan. Angesichts zunehmender Verluste von Weidevieh durch Wölfe hat sich der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr. Michael Stubbe für eine Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht ausgesprochen. Nicht nur das Nutzvieh ist gefährdet, sogar Menschen werden immer wieder Opfer von Wolfsattacken. Waren es 2015 in Deutschland 35 Wolfsfamilien, rechnet der Experte für 2016 mit 60 Rudeln, d.h. mit mehr als 400 Exemplaren. Bei ungebremseter Vermehrung könnten in zehn Jahren bereits mehr als 4.000 Wölfe in der BRD auf Jagd gehen. Dies bedeutet eine ständig steigende reale Gefahr für die heimischen Wild- und Weidetierbestände, aber auch für die Menschen. Durch die rasante Vermehrung des Wolfs sind jetzt schon mancherorts Reh- und Muffelwildbestände* massiv eingebrochen. Da sich nun Befürworter und Gegner der Wolfsbesiedelung vermehrt in endlose Rechtsstreitigkeiten verwickeln und allein das Land Niedersachsen jährlich 1 Million Euro für sein Wolfsmanagement ausgibt, stellt sich die Frage: Profitieren von diesem Kleinkrieg nicht letztlich die menschlichen Wölfe? [7]

*eine menschen scheue Wildschaf-Art

Schlusspunkt •

In Europa wurde der Wolf wegen seiner Gefahr für die Menschen einst ausgerottet. Im Hinblick auf die menschlichen Wölfe wären wir gut beraten, dasselbe zu tun. Nur die Waffen heißen nicht Messer & Gewehr, sondern Licht & Aufklärung, wie sie z.B. durch S&G und Kla.TV geschieht.

Die Redaktion (sl.)

Quellen: [4] www.br.de/puls/themen/netz/social-bots-im-netz-die-meinungsmaschinen-100.html | www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/us-cyber-krieg-ueber-facebook-und-co-angriff-der-sockenpuppen-a-751567.html [5] www.kla.tv/7984 | www.srf.ch/news/international/40-jahre-haft-fuer-kriegsverbrecher-karadzic | www.novinar.de/2012/09/26/die-srebrenica-genozid-luge-interview-mit-alexander-dorin.html | www.ag-friedensforschung.de/regionen/Bosnien/srebrenica3.html [6] <http://einarschlereth.blogspot.se/2015/09/die-flut-sinkt-stadte-und-lander.html> [7] www.topagrar.com/news/Home-top-News-Prof-Stubbe-Raubtier-Wolf-gehört-ins-Jagdrecht-2922599.html | <http://woelfeindeutschland.de/prof-dr-michael-stubbe-raubtier-wolf-gehört-ins-jagdrecht>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 10.9.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



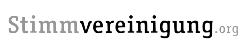
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv